

3	Was wir waren und was uns verändert hat, um nun Vorbild zu sein
<p>T 3:1 Erinnere sie, sich Obrigkeiten und Autoritäten unterzuordnen, sich zu fügen, zu jedem guten Werk bereit zu sein,</p> <p>R13.1; H13.17; T 2.14; 1P2.13; MK12.17; K 1.10; D 6.5</p> <p>ὑπομίμησε αὐτοὺς ἀρχαῖς ἐξουσίαις ὑποτάσσεσθαι πειθαρχεῖν πρὸς πᾶν ἔργον *ἀγαθοὺς ἐτοιμοὺς εἶναι</p> <p>*[^sAC - ἀγαθὸν]</p>	<p>erinnern - w. unten-erinnern - d.h., nicht nur gedanklich, sondern ein im Inneren erfassen der gehörten Wahrheiten; sich etwas einprägen.</p> <p>Anfängliche (Obrigkeiten) u. Autoritäten - hier sind die irdischen gemeint.</p> <p><u>Beispiele:</u> Himmliche - E1.21; 3.10. Irdische - R13.1-7.</p> <p>1T2.1,2 - wir sollen für alle Könige und Personen in hohen Stellungen beten. Dazu gehört auch der Chef in deiner Firma!</p> <p>unterordnen - 1P2.13,14 - es geschieht um des Herrn willen. A5.29 - dies hat allerdings Grenzen. Wir sollen dann Gott mehr gehorchen als Menschen.</p> <p><u>Beispiele:</u> H11.23-27 - Mose wurde verborgen. D3.17,18 - Schadrach, Meschach und Abed-Nego verweigern die geforderte Bilderanbetung. D6.10,11 - Daniel betet dreimal.</p>
<p>7 Tugenden - (V1,2) 7 Untugenden - (V3) 7 Aspekte des Wirkens Gottes - (V4-7)</p>	<p>1K15.24 - beide Autoritätsbereiche (ird. u. himml.) hören auf, wenn Christus alle unwirksam (καταργέω [katargeō]) gemacht hat, und alles dem Vater unterstellt.</p> <p>sich fügen - πειθαρχέω (peitharcheō) - Gehorsam gegen das einzelne Gebot der Obrigkeit. (S+Z)</p> <p>gute Werke - sittliche, moralische; d.h. aber nicht, dass bei jeder Wohltätigkeitsaktion mitgemacht werden muss. Auch hier darf man die "Durchtragenderen" prüfen (P1.10).</p>
<p>T 3:2 niemand zu lästern, nicht zänkisch zu sein, vorbildlich zu sein, ^zallen Menschen alle *Sanftmut erzeugend!</p> <p>*[^s - Fleiß erzeugen]</p> <p>LB 15.3; VG15.1; 2T 2.24; E4.2; P 4.5; JK3.17; 2T 2.25; 2K 7.12; 1T 6.11; G 6.1; JK3.13; 1P 3.15</p> <p>μηδένα βλασφημεῖν ἀμάχους εἶναι ἐπεικεῖς πᾶσαν *ἐνδεικνύσθαι σπουδῆν πρὸς πάντας ἀνθρώπους</p> <p>*[^sAC - ἐνδεικνυμένους πραύτητα]</p>	<p>zänkisch - ἄμαχος (amachos) 2x 1T3.3 - w. unzänkisch sein. E6.15 - wir haben ein Ev. des Friedens. R12.18 - soweit es von uns abhängt, sollen wir mit allen in Frieden leben. 1T1.20; 2P2.10; JD10 - Negativbeispiele. 2T2.14 - auch Wortstreit führt zu nichts.</p> <p>vorbildlich - ἐπεικής (epieikās) 5x - geziemend, passend, freundlich, wohlwollend (SCH); nachgebend, milde (BW); dies galt in der damaligen Gesellschaft als Schwäche. P4.5 - unsere Vorbildlichkeit (Milde ELB) soll allen bekannt werden.</p> <p>alle Sanftmut - πραύτης (prautās) - Gegenteil von Überheblichkeit; in Deutsch schlecht zu übersetzen. M11.29; 2K10.1 - Jesus ist bestes Beispiel. JK3.13 - die Weisheit ist sanft!</p> <p>erzeugen - ἐνδείκνυμαι (endeiknymai) - a.Ü. vorzeigen; d.h. aktiv sein, nicht nur etwas ertragen. 2T2.25 - Es ist ein Zeichen wahrer Stärke, in Sanftmut zu erziehen.</p>

allen - im Lichte von T3.3 geht es hier besonders um Außenstehende. Wenn Gott doch alle zum Ziel führt, haben wir keinen Grund irgend jemanden auszunehmen.

allen - in den drei Hirtenbriefen geht es grundsätzlich um alle; universaler Charakter (HL).

1T2.1 - wir sollen für alle beten.

1T2.4; 4.10 - Gott will alle retten.

1T2.5 - Jesus ist Mittler für alle.

2T2.24 - wir sollen gegen alle milde sein.

T2.11 - die Gnade ist Rettung bringend für alle.

T3.8 - der Dienst der ἐκκλησία (*ekkläsia*) nützt allen.

T 3:3

Denn einst waren **auch wir Unverständige, Unfügsame, Irrende**, mancherlei **Begierden** und Lüsten **Sklavende**, *unser* ****Leben** in **Bosheit** und **Neid** durchführend, **Abscheuliche**, einander **Hassende**.

E 2.1; E 5.8; K 3.7; 1K 6.11;

ἦμεν γάρ ποτε καὶ ἡμεῖς ἀνόητοι ἀπειθεῖς πλανώμενοι δουλεύοντες [κ^οAC - ἐν] ἐπιθυμίαις καὶ ἡδοναῖς ποικίλαις ἐν κακίᾳ καὶ φθόνῳ διάγοντες *στυγηταὶ μισοῦντες ἀλλήλους

*[κ^οAC - στυγητοί] (1x)

****Leben** durchführend (2x) - weil bei 1T2.2 zu "durchführen" (βίος [*bios*]) hinzugefügt ist.

auch wir - E2.5; K3.7; 1P1.14 - wir wurden nur in der Gnade gerettet, sonst waren wir wie alle anderen. Also haben wir keinen Grund zur Überheblichkeit. Das "einst" darf uns an Demut erinnern. H5.2 (KK) - wir dürfen mit den Undenkenden maßvoll mitleiden.

Siebenfache Lasteraufzählung:

unverständlich - ἀνόητος (*anoätos*) - w. undenkend - G3.1.

Dies drückt sich in den folgenden sechs Auswüchsen des "Psychikos" (seelischer Mensch, im Gegensatz zum geistlichen Menschen) aus.

E4.18 - undenkend wird man verfinstert.

unfügsam - ἀπειθής (*apeithäs*) - unüberzeugbar; und desh. ->

irrend - R1.21,22 - immer auf dem neuesten Stand des wissenschaftlichen Irrtums.

2T3.13 - Irrende beirren auch andere.

Sie sind auf der Flucht vor Gott. Folge ->

Begierden ... sklavend - δουλεύοντες (*duleuontes*) part.pr.a. - versklavt dienen.

Da keine Autorität des Lebens (z.B. Gott) akzeptiert wird, ist man haltlos, da man niemandem verantwortlich ist. Man meint, man ist frei, es ist jedoch eine Versklavung der Begierden: **Bosheit, Neid, Abscheulichkeit, Hass**.

Gilt dies für alle "Weltmenschen"? Sind alle so schlecht?

R12.2 - es ist die Form dieses Äons, desh. soll der Gläubige umgestaltet werden.

Zit.: Dies alles ..."ist unter einer dünnen Schicht gesellschaftlicher Anständigkeit verborgen" ... "Wie schnell es vulkanartig ... aufbrechen kann, ist schon im Straßenverkehr zu erkennen." (WU)

T 3:4

Als aber die **Milde** und die **Menschenfreundlichkeit** unseres **Retter-Gottes** **auferschien**,

R 2.4; R 11.22; E 4.32; 1T 1.1; 1T 2.3; T 2.11; 1J 4.9;

ὅτε δὲ ἡ χρηστότης καὶ ἡ φιλανθρωπία ἐπεφάνη τοῦ

Milde - χρηστότης (*chrästotäs*) subst.; χρηστός (*chrästos*) adj. - mild, wohlwollend, gütig (SCH).

G5.22 - Teil der Geistesfrucht.

Die unfassbare Wesensart Gottes, in der er auch das Widerspenstigste zum Ziel zu führen versteht.

Hier darf die ἐκκλησία (*ekkläsia*) für ihren kommenden, allumfassenden Dienst lernen.

R2.4 - die Milde, die zur Umkehr (Mitdenken) führt.

E2.7 - die überschwengliche Gnade, die er in Milde erweist.

E4.32; 1P2.3 - wir sollen milde sein, weil Gott es in Chr. vorher war.

Menschenfreundlichkeit - φιλανθρωπία (*philanthropia*) 2x subst. A28.2; 1x adv. A27.3.

Gilt sie nur für wenige?

A27.3; 28.2 - Menschen machten keinen Unterschied; sollte Gott es tun?

M5.45 - Gott ist unparteiisch.

Retter-Gott - hier eher der Vater; im V6 der Sohn.

auferscheinen - ind.ao.pass - auferscheinen gemacht wurde.

T 3:5

hat er uns, nicht aus den **Werken**, welche wir in Gerechtigkeit getan hatten, sondern gemäß seinem **Erbarmen gerettet** - durch das **Bad der Wiederwerdung** und Hinauferneuerung des Heiligen Geistes.

5M9.5; G3.21; R3.10; E2.9; D9.18; J3.17; E2.4; 2T1.9; M19.28; 1P1.3; J13.10; R12.2; J 3.3; R 8.14; R 8.23; E 4.23;

οὐκ ἐξ ἔργων τῶν ἐν δικαιοσύνῃ ἃ ἐποιήσαμεν ἡμεῖς ἀλλὰ κατὰ τὸ αὐτοῦ ἔλεος ἔσωσεν ἡμᾶς διὰ λουτροῦ παλιγγενεσίας καὶ ἀνακαινώσεως πνεύματος ἁγίου

Werke - 2T1.9 - unsere Werke sind nicht Ursache, sondern Folge der Rettung.

Erbarmen - 1T1.13 - seines, nicht unseres.

gerettet - ind.ao.a. - es ist ein für alle mal geschehen!

Bad - λουτρόν (*loutron*) - 2x E5.26 - reinigend durch das Wort. 1K6.11 - ihr seid abgewaschen worden.

Wieder-werdung / -(er)zeugung:

1. παλιγγενεσία (*palingenesia*) 2x Tit 3.5; Mt 19.28 - w. nochmalige Werdung.
2. ἀναγεννάω (*anagennaō*) 2x 1Petr 1.3,23 - wiederwerden, hinaufwerden.
3. γεννηθῆ ἄνωθεν (*anōthen*) - Joh 3.3,7 - geworden von oben her.
4. Joh 3.5 - aus Wasser und Geist geworden ist ebenfalls von oben her. Es ist das Wasser des Wortes, nicht die Wassertaufe (Eph 5. 26).
5. γεγεννημένος ἐκ τοῦ θεοῦ - 1Joh 3.9; 4.7; 5.1,4,18 - aus Gott geworden (vgl. Joh 1.13).
6. καινὴ κτίσις ... γέγονεν καινὰ - 2Kor 5.17; Gal 6.15 - "neue Schöpfung ... geworden" wird gleichgesetzt mit "werden, anfangen zu sein, entstehen, *geboren werden*" (γίνομαι [*ginomai*] vgl. Röm 1.3; Gal 4.4; Joh 8.58; Mt 8.26; 21.19 u.a.).
7. 2Tim 2.23 - γεννάω (*gennaō*) - wird auch für das werden von Umständen gebraucht (*in Form des Veranlassens*).

J4.10-14; E5.26 - die natürliche Geburt erfolgt aus den Wassern des Mutterschoßes. Die Wiedergeburt oder -zeugung aus dem Wasser des Geistes, das mit dem Wort des Lebens verbunden ist.

J3.3-7 - dies geschieht von oben her (gr. - *anōthen*), denn niemand kann seine eigene Zeugung veranlassen.

1P1.3,23 - bei der Wiedergeburt oder -zeugung entsteht Gottnatur und damit unverwesliches, unauflösliches Gottesleben.

1J5.4 - das aus Gott geborene besiegt den Kosmos (Welt), und kann deshalb nicht in den Tod kommen.

Die Wiedergeburt kann nicht rückgängig gemacht werden, und die Gottnatur nicht verlorengehen (im Gegensatz zur Bekehrung - JK5.19, oder dem Geschmackhaben des Geistes - H6.4,5 KK).

JC36.25-27 - prophetische Ankündigung von Wasser und Geist.
J3.3,5 - Jesus greift das auf und belehrt Nikodemus, der nach Erneuerung Israels aus Menschenkraft suchte (M19.16), aber lernen musste, dass es ein Geschenk von oben her ist. (Nach dem eigenen Bankrott).

Die Wiederherstellung **a)** des Volkes u. **b)** aller Völker, geht nur über Neuzeugung.

Hier hat die ἐκκλησία (*ekkläsia*) eine Vorreiterrolle, weil Israel erst in den Zerbruch geführt werden muss, damit es die Gnade (Christus) annehmen kann.

R8.19-21; 1T6.13 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wird das ganze All ins Leben zeugen.

T 3:6

^wDen er reichlich auf uns **ausgegossen** hat, durch Jesus Christus, unseren ^d Retter,

A 2.33

οὐ ἐξέχεεν ἐφ' ἡμᾶς
πλουσίως διὰ Ἰησοῦ
χριστοῦ τοῦ σωτῆρος ἡμῶν

ausgegossen - (ind.ao.a.) - das Ausgießen selbst ist kein andauernder Vorgang, nur die darauffolgende Wirkung.

A2.17,18,33; 10.45; R5.5 - außer hier ist nur 5x vom **ausgießen** des Geistes die Rede.

JL3.1,2; JJ44.3; S12.10 - Prophetie über das Ausgießen d. Geistes.

1K12.13 - in einem Geist hinein in den Leib getauft.

T 3:7

auf dass wir *als* ****Gerechtfertigte** in der **Gnade jenes** (Chr.) **Erben werden** gemäß der **Erwartung äonischen Lebens**.

R5.17; R5.21; R3.24; R5.1,9;
M19.29; R8.17; R6.23; T1.2;

ἵνα *δικαιωθέντος τῆ
ἐκείνου χάριτι κληρονόμοι
γενηθῶμεν κατ' ἐλπίδα
ζωῆς αἰωνίου

*[AC - **δικαιωθέντες]

Gerechtfertigte (part.ao.pass.pl.) - w. Gerechtfertigtwordene.

2K8.9 - aufgrund der **Gnade** J. Chr. (hier: **jenes**)

R3.24 - durch seine Gnade.

R3.26; 8.33 - Gott ist es, der rechtfertigt.

R5.1,9 - durch Sein Blut, aus Glauben/Treue.

Erbe - κληρονόμος (*kläronomos*) - κληρώ (*kläroō* - *durch Los bestimmen*) + νόμος (*nomos* - *Gesetz*) - w. gesetzmäßig Beloster.

J1.13; G4.6,7 - Kind / Sohn wird man durch Geburt (Wiedergeburt).

R8.17 - Erbe ist man nach Gesetz, wenn man legitimes Kind ist.

Das Erbe:

1. ohne direkte inhaltliche Angabe - G3.15-4.7; R8.17; K3.24.

2. die Regentschaft zum Inhalt - 1K6.9,10; 15.50a; G5.21; M25.34; JK2.5.

3. Segen - H12.17; 1P3.9.

4. Verheißung - H6.12,17; R4.13,14.

5. Rettung - H1.14.

6. äonisches Leben - M19.29; MK10.17; L10.25; 18.18; T3.7.

7. unvergängliches Erbe - E1.18; 1K15.50b; A20.32; 1P1.4.

Erwartung - sie ist berechtigt, da es (das Erbe) gesetzmäßig festgelegt ist.

R5.1-4 - durch Gnade haben wir Hinzuführung, und die Erwartung beschämt nicht.

äonisches Leben - ist Voraussetzung für die Mitregentschaft und

das unauflösliche Leben.

werden - γίνομαι (*ginomai*) - γεννηθῶμεν (ao.pass.1.pers.pl. *genāthomen*) - w. werdengemacht werden.

Es ist ein Wachstumsprozess, der von der Wiedergeburt bis hinein in die Vollendung reicht.

hier: Die Vollendung der Erwartung, das buchstäbliche Erleben des zugesagten Erbes.

Was vermieden werden soll, und was abzuweisen ist um recht zu Sinnen

T 3:8

Das Wort ist **treu**; und ich beschließe, diese *Anordnungen* betreffend, dass du **fest darauf bestehst**, auf dass die, die Gott geglaubt haben, **darauf sinnen, idealen Werken vorzustehen**. Dies ist ideal und den Menschen **nützlich**.

1T 1.15; 1T 6.18; T 2.7;

πιστὸς ὁ λόγος καὶ περὶ τούτων βούλομαί σε διαβεβαιῶσθαι ἵνα φροντίζωσιν καλῶν ἔργων προϊστασθαι οἱ πεπιστευκότες θεῶ ταῦτά ἐστιν καλὰ καὶ ὠφέλιμα τοῖς ἀνθρώποις

treu - 5x das Wort ist **treu** - 1T1.15; 3.1; 4.9; 2T2.11; T3.8.

Eine Bestätigung (Nachdruck) für die gewaltigen Aussagen an den entsprechenden Stellen.

hier: Insbesondere die in den Versen 4-7 gemachten Aussagen zu den großen Heilstatsachen.

fest darauf bestehen - διαβεβαιόομαι (*diabebaioomai*) 2x - 1T1.7 (KK) - behaupten.

Fest versichern, zuversichtliche Behauptungen aufstellen (Sch); mit Sicherheit Behauptungen aufstellen (S+Z).

darauf sinnen - φροντίζω (*phrontizō*) 1x - in Betracht ziehen; sorgfältig nachdenken.

ideale Werke - s. T2.14 (KK) - der Glaube befähigt dazu.

vorstehen - προϊστήμι (*prohistāmi*) 8x nur bei Paulus.

1T3.4,12 - leiten, verantworten, verwalten; mehr als "nur" Vorbild sein (T2.7).

nützlich - die idealen Werke sind für den Zeugnisdienst der *ἐκκλησία (ekklāsia)* ein wichtiges "Überzeugungs"-Mittel.

1T4.16; 1P2.12 - So entsteht *ἐξουσία (exousia - Vollmacht, Autorität)* und so kann Gott, aufgrund der gelebten Gnade, auch andere ergreifen. So wird das Verhalten der *ἐκκλησία (ekklāsia)* den Ungläubigen nützlich.

T 3:9

Törichte Streitfragen aber und **Geschlechtsregister** und **Hader** und **gesetzliche** Zänkereien vermeide. Denn sie sind nutzlos und eitel.

1T6.20; **2T2.23**; **1T1.4**; R13.13; P2.3; 1T6.4; 1T1.7; 2T2.14,16;

μωρὰς δὲ ζητήσεις καὶ γενεαλογίας καὶ ἔριν καὶ μάχας νομικὰς περιστάσο εἰσὶν γὰρ ἀνωφελεῖς καὶ μάταιοι

*[^cAC - ἔρεις]

töricht - μωρός (*mōros*) 12x adj. - 1) von Personen, dumm, töricht, unverständlich; 2) von Dingen, töricht, eitel, nichtig (Sch).

Streitfrage - ζήτησις (*zētāsis*) - 1T6.4; 2T2.23 (KK) - Untersuchung oder Auseinandersetzung, die zu Streit führt.

R16.17 - so entstehen Parteien die entgegen der Lehre sind.

Geschlechtsregister - 1T1.4 (KK) - Mythen sind eng mit Geschlechtsregistern verbunden oder sogar eine Folge von deren Studium.

Hierin bestand offensichtlich eine Ähnlichkeit zwischen Kreta und Ephesus.

Hader - ἔρις (*eris*) - G5.20 - Unfriede, Streit, Zwietracht. (S.a. 1T6.4)

gesetzliche Zänkereien (DÜ) - μάχαι νομικαὶ (*machai nomikai*) - Streitigkeiten um das Gesetz.

1T4.3 (KK) - die gebieten nicht zu heiraten; sich von Speisen zu enthalten usw..

T1.10,11 - zügellose Schwätzer (w. ununter-geordnet).

1T1.7 - Gesetzeslehrer aus der Beschneidung waren auch auf Kreta ein Problem.

R6.14 - sie lehren Gesetz anstatt Gnade.

R2.5 - sie sind Nicht-Mitdenkende.

K1.21 - Feinde im Durchdenken (διανοία [*dianoia*] *Gesinnung*).

eitel - μάταιος (*mataios*) 6x - vergeblich, nichtig, ohne Kraft und Wirkung, töricht, albern, eitel, verwerflich (Sch). Zänkereien sind eitel, d.h. ohne Kraft.

T1.10; 2T2.16 - w. Eitel-Worter, hohle Schwätzer; leere Getöne.

T 3:10

Einen **sektiererischen** Menschen **weise** nach *einer* einmaligen oder auch zweiten **Ermahnung** ab,

1K 11.19; 2TH 3.6; 2TH 3.14; 2J 1.10; 2K13.2; 2T4.2; R16.17;

αἰρετικὸν ἄνθρωπον μετὰ
*μίαν καὶ **δευτέραν νου-
θεσίαν παραίτου

*adj.cardinal; **adj.ordinal.

sektiererisch - αἰρετικός (*häreiticos*) - Häresie ist nicht zu verwechseln mit σχίσμα (*schisma*) - Spaltung o. Zertrennung.

Häresie ist Abweichung vom reinen, klaren Ev. Jesu Chr. oder Partei ergreifen für eine besondere Lehrmeinung.

1K11.19; G5.20 - es gab Parteiungen in der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

Sie gehören zu den Werken des Fleisches.

2P2.1; R16.17 - falsche Lehrer führen verderbliche "Sekten" oder "Zwieständigkeiten" (a.Ü. Spaltungen, Trennungen) ein.

A24.5,14; 28.22 - Aber nicht alles, was als Sekte bezeichnet wird, ist eine solche. Denn auch die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wurde so genannt.

Ermahnung - νουθεσία (*nuthesia* - *nur bei Paulus*) - in den Sinn reden; zurechtsetzen des Denkens; schriftgemäßes Verständnis vermitteln.

R15.14; K3.16 - Brüder sollten fähig sein, einander zu ermahnen (in den Sinn reden).

1K4.14 - dies soll in Liebe geschehen.

M18.15ff; 2K13.1ff - mehrmalige Ermahnung ist im Sinne der Schrift.

abweisen - 2T2.23,25 - nicht ausstoßen. Bei Tim. betraf es die Lehre, weil man hoffte, den Lehrer noch zu überzeugen - hier aber soll der Lehrer abgewiesen werden.

1K11.18,19 - Paulus unterscheidet σχίσμα (*schisma*) - Spaltung, die nicht sein soll, von αἵρεσις (*hairesis*), die sein muss, damit die Bewährten offenbar werden.

Zit: Erst unter Justinus u. Irenäus erhält Häresie den kirchentrennenden und von der Kirche ausschließenden Sinn. (WU)

T 3:11

wissend, dass ein solcher **verkehrt** ist und verfehlt, als *einer*, der sich **selbst verurteilt**.

H 6.6

εἰδὼς ὅτι ἐξέστραπται ὁ
τοιούτος καὶ ἀμαρτάνει ὧν
αὐτοκατάκριτος

wissend - aus dem Ergebnis der Ermahnung, gemäß T3.10, weißt du, dass dieser Mensch verurteilt ist.

verkehrt - ἐκστρέφομαι (*ekstrephomai*) - hier: ind.perf.pass - w. herausgewendet worden (DÜ).

5M32.20 - LXX verwendet hier das gleiche Wort.

Selbstverurteilender - das Urteil ist so offensichtlich, dass man nichts weiter unternehmen muss; ihn sozusagen sich selbst überlassen kann.

Zit: "Er hat eine Verurteilung durch sich selbst in sich." (Schlatter)

T1.13 - es ist die Konsequenz der nicht gelungenen strengen Überführung.

hier, am Schluss, zeigt Paulus wie wichtig es ist, zu unterscheiden. Er stellt die Gläubigen vor, die idealen Werken vorstehen, und setzt dann den Kontrast zu den Häretikern. Dies ist Ansporn für jeden, den ganzen Ratschluss Gottes in all seiner Klarheit zu verkünden, und das Wort zu bewahren.

Persönliches, Reiseanweisungen und Grüße

T 3:12

Wenn ich **Artemas** oder **Tychikus** zu dir senden werde, befehle ich dich, zu mir nach **Nikopolis** zu kommen. Denn ich habe entschieden, dort zu **überwintern**.

E6.21; 2T4.12; A20.4; 1K16.6;

ὅταν πέμψω ἀρτεμᾶν πρὸς σὲ ἢ τυχικόν σπουδάσον ἐλθεῖν πρὸς με εἰς *νεικόπολιν ἐκεῖ γὰρ κέκρικα παραχειμάσαι

*[CR - νεικόπολιν]

Artemas - Anknüpfender, Knüpfender (FHB); frisch, gesund, ganz, vollkommen (HS).

Tychikus - glücklich, Glückskind (HS); Ereignisreicher (FHB).

Nikopolis - Siegerstadt (FHB); Stadt des Sieges, "Siegburg" (HS).

2T4.12 - wahrscheinlich hat **Artemas** (1x) den Titus auf Kreta abgelöst, weil Paulus den **Tychikus** von Rom aus nach Ephesus sandte.

Tychikus - A20.4 - stammt aus Asia, begleitete Paulus zu Pfingsten nach Jerusalem.

E6.21; K4.7 - er hat den Ephesern und Kolossern den Brief des Apostels überbracht.

2T4.10 - Von Titus wird gesagt, dass er nach Dalmatien gegangen ist.

Ob er jemals bei Paulus in **Nikopolis** (gab es mehrmals) war, ist nicht sicher. Ebenso nicht ob Paulus dort überwintert hat.

1K16.5-7 - die Reisepläne des Paulus waren nicht immer festgeschrieben, sondern - "wenn der Herr es will..."

Der **Winter** hatte zwei Gesichter. Ein unangenehmes - 2T4.21; und ein angenehmes - 1K16.6.

T 3:13

Zenas, den Gesetzesgelehrten, und **Apollo**s sende mit **Sorgfalt** vor, auf dass ihnen nicht eines mangelt.

A 18.24; 3J 1.6; G 6.6; H 13.16; 1K 9.14;

ζητᾶν τὸν νομικὸν καὶ ἀπολλῶν σπουδαίως πρόπεμψον ἵνα μηδὲν αὐτοῖς *λίπη

*[AC - λείπη]

Zenas 1x - dem Zeus geweiht; Gabe des Zeus (HS); Bescheidenheit, vmtl. hebr. ZaNa (FHB).

Apollos - Seltener; w. Unvieliger (FHB); Verderber, Zerstörer (HS).

Apollos - A18.20-24 - ein beredter Mann, mächtig in den Schriften. Alexandrien war ein Universitätszentrum mit großer Bibliothek. Vielleicht war Apollo deshalb so belesen.

1K3.5,6 - was ist Apollo... Diener...

Sorgfalt - σπουδαίως (*spudaiōs*) - fleißig darauf achten, dass nichts fehlt, bevor er gesandt wird.

R15.24; 2K1.16 - Hilfeleistungen für reisende Evangelisten waren üblich.

T 3:14

Lernen sollen aber auch die **Unseren, idealen Werken vorzustehen** für die notwendigen **Bedürfnisse**, auf dass sie nicht unfruchtbar seien.

T2.14; E4.28; R15.27; MK 4.19; 1K 9.11; P 4.17; K 1.10;

Unsere - alle im Brief angesprochenen Ältesten, Lehrer, Diener.

Bedürfnisse - da es hier um ideale Werke geht, sind auch die Bedürfnisse vorrangig geistlich zu sehen.

ideale (καλός [*kalos*]) **Werke** - haben es bei Paulus immer mit dem Dienst an der ἐκκλησία (*ekkläsia*) zu tun. (1T4.6; 6.18; T2.7; 3.8,14). S. a. die Worterklärung bei 1TH5.21 (KK).

μανθανέτωσαν δὲ καὶ οἱ
ἡμέτεροι καλῶν ἔργων
προϊστασθαι εἰς τὰς ἀναγκαι-
αίας χρείας ἵνα μὴ ὤσιν
ἄκαρποι

ideale (καλός [kalos]) Werke - ist mehr als Gutes zu tun, es hat eine geistliche Dimension.

E2.20 - die Auferbauung des Leibes ist nicht zuerst eine Sache des Geldes. Gebete um geistliches Wachstum sind oft wichtiger; damit lösen sich viele Probleme, weil die Hand Gottes nie zu kurz ist.

T2.14 - (Christus) der sich selbst ein um ihn seiendes Volk reinig-te, eifrig in idealen Werken.

T3.8 - damit die, die zum Glauben an Gott gekommen sind, darauf bedacht seien, idealen Werken vorzustehen. Dies ist ideal und nützlich für die Menschen.

*Hier geht es (wie im ganzen Brief) um die Zubereitung der ἐκκλησία (ekkläsia), der Auserwählten, die als Leib des Christus den Rettungsplan Gottes ausführen dürfen.

***vorstehen** - nur i.V.m. καλός (kalos), nicht jedoch i.V.m. ἀγαθός (agathos) gebraucht, da dies nicht passen würde.

R12.8; 1TH5.12; 1T5.17; 3.4,5,12 - vorstehen wird für Führungsaufgaben in Familie und ἐκκλησία (ekkläsia) verwendet.

Für den inneren Aufbau der ἐκκλησία (ekkläsia) ist Vorstehen (Vorbild) in den idealen Werken, die Gott zubereitet hat, zutreffend und notwendig.

T 3:15

Es grüßen dich **alle**, die mit mir sind. Grüße, die uns **lieben** im Glauben.

Die Gnade ist mit **euch allen!**

1K16.20; P4.21; 1TH5.28; H13.25;

ἀσπάζονται σε οἱ μετ' ἐμοῦ πάντες ἄσπασαι τοὺς φιλοῦντας ἡμᾶς ἐν πίστει ἢ χάρις μετὰ πάντων ὑμῶν

alle - zeigt, dass Paulus noch nicht so vereinsamt ist wie zur Zeit der zweiten Gefangenschaft. (2T4.11 - Lukas allein ist bei mir).

lieben - φιλέω (phileo) - befreunden (DÜ); Freundesliebe (φιλία [philia]) oder Bruderkuss (φίλημα [philäma]) leiten sich von diesem Wort ab.

φιλέω (phileo) - nur 2x bei Paulus - 1K16.22 u. hier.

Sonst verwendet er überwiegend die Gottesliebe (ἀγάπη [agapē]) als Ausdruck.

Vorkommen von ἀγάπη (agapē) im NT 116x; davon allein 83x bei Paulus.

euch allen - obwohl der Brief an Titus gerichtet ist, gelten die Segenswünsche (Gewissheit) des Apostels allen.

Die "Unterschrift" des Paulus - s. 1TH5.28 (KK)
